

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 30	S0121/12	24.04.2012
zum/zur		
F0067/12 – Fraktion SPD-future! / SR Oliver Wendenkamp		
Bezeichnung		
Berücksichtigung sozialer und Umweltkriterien bei der Vergabe		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	02.05.2012	

Der Stadtrat forderte in seinem Beschluss Nr. 3025-83(IV)09 die Einbeziehung von Energieeffizienz- und Umweltkriterien in die Beschaffung von IT-Produkten. Mit der I0285/09 „Green IT“ informierte die Verwaltung (Dez. I) seinerzeit den SR, dass im Zuge des Beschaffungsvorganges zusätzlich eine Abfrage/Prüfung der Umweltbelastung von Geräten im Hinblick auf die Produktion und Entsorgung erfolgen soll.

Vor diesem Hintergrund wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- 1. Bei welchen Produkten (nicht nur im IT-Bereich) und mit welchen Kriterien erfolgt bisher die Berücksichtigung sozialer und Umweltkriterien bei der Beschaffung?*
- 2. Welche Erfahrungen wurden bei der Berücksichtigung von Energieeffizienz- und Umweltkriterien bei der Vergabe von IT- und anderen Produkten seit 2009 gemacht?*
- 3. Durch welche Festsetzungen (z.B. in der Vergabeordnung der Landeshaupt- und Ottostadt Magdeburg) kann sichergestellt werden, dass die Einhaltung von sozialen und Umweltkriterien nicht an zu hohen Schwellenwerten scheitert?*

Auf Grund der Spezifik, dass sich unsere IT-Technik /Computer, Druck- und Scantechnik) im Stadtnetz befindet und den Anwendungsprogrammen genügen muss, wird die KID mit der Beschaffung beauftragt. Die Beauftragung des Mengengerüsts erfolgt unter den Bedingungen, dass die KID auf „Basis der VOL/A, der Vergabeordnung der LH Magdeburg sowie aller weiteren gesetzlichen Regelungen eigenverantwortlich“ die Technik **ausschreibt, bewertet und beschafft**.

Weiterhin ist anzumerken, dass die Thematik Klimaschutz (Green-IT) ein Bestandteil der mittelfristigen IuK-Strategie ist.

Diese strategische Ausrichtung wurde mit der KID erarbeitet und findet somit auch bei der IT-Beschaffung Berücksichtigung.

So legt die KID bei ihren Ausschreibungen u.a. Hauptaugenmerk auf die Einbeziehung von Energieeffizienz- und Umweltkriterien in ihre Beschaffungen und hält sich bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen an die Empfehlungen für die umweltfreundliche Beschaffung der BITKOM.

Alle Firmen, die als Auftragnehmer aus den Ausschreibungen der KID hervorgegangen sind, haben sich eindeutig zu den geforderten Umweltrichtlinien durch Vorlage der geforderten Zertifikate bekannt.

Diese Forderungen sind in den Kriterienkatalogen der jeweiligen Ausschreibungen berücksichtigt worden.

Allgemein werden bei allen Ausschreibungen der LH MD, die von der zentralen Vergabestelle durchgeführt werden (ab 5000 EUR aufwärts), soweit möglich, soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. **Dies geschieht unabhängig von Wertgrenzen.**

soziale Kriterien:

Der Mindestlohn wird in Bereichen berücksichtigt, die vom Arbeitnehmerentsendegesetz oder von einem, für allgemeinverbindlich erklärten, Tarifvertrag erfasst sind, **z.B. Reinigung, Bewachung.**

ILO-Kernarbeitsnorm/ausbeuterische Kinderarbeit wird bei der Beschaffung von gefährdeten Produkten (z. B. Textilien, Dienstkleidung, Steine) berücksichtigt.

ökologische- und umweltbezogene Produkte und Kriterien:

- CO²-Ausstoß bei Fahrzeugen
- bivalente Antriebe bei Fahrzeugen (Erdgas)
- Recyclingpapier und Papierprodukte aus umweltschonender Produktion, z. B. Blauer Engel und Zert. nach PEFC und/oder FSC
- Tonerkartuschen und Tintenpatronen, die zum Teil aufbereitet und wiederverwendet werden. Bei Tonerkartuschen wird der Nachweis verlangt, dass keine gesundheitsschädlichen Substanzen ausgestoßen werden (DIN oder AMES-Test).
- Bei technischen Geräten werden hohe Energieeffizienzklassen gefordert und Energiesiegel berücksichtigt (EnergyStar) oder es wird bei der Bewertung der Energieverbrauch in kW/h berücksichtigt, z. B. bei Kopiersystemen, Kühlschränken, Kassenautomaten.
- Bei Büroausstattungen und Möbeln für Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Schulen wird die Schadstoffarmut der Produkte vorgeschrieben.
- Es werden energiesparende Technologien bei Lampen und Straßenbeleuchtungssystemen berücksichtigt, z. B. durch die Beschaffung von LED-Technik, speziellen Dimmgeräten und langlebigen Leuchtstoffen.

Holger Platz